

INTERREG V-A Programm Österreich-Ungarn

Das TRENDIG-Projekt (ATHU158) wird im Rahmen des INTERREG V-A Österreich-Ungarn-Programms mit Unterstützung des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung durchgeführt.

TRENDIG

Aufbau neuer grenzüberschreitender Wertschöpfungsketten

Nutzung von Trends und Tools Digitalisierung

Teil 2 ist die praktische Beschreibung der Abläufe zu den einzelnen Formaten (einzelne Dateien)

T2.3.1 Format: regionale TRENDIG-Veranstaltungen, Thema: Trends und Digitalisierung

T2.3.2 Format: grenzüberschreitende Veranstaltung (LP)

T2.3.3 Format: grenzüberschreitende Digithons

T2.3.4 Format: Webinare

In Zusammenarbeit mit allen Partnern und Input von ihren Experten, strategischen Partnern, Unternehmen und intermediären Organisationen.

Format CB TRENDIG Digithons - iterative und interaktive Arbeitssitzung

Woher kommt die Idee?

Abgeleitet von Hackathons im Bereich der Programmierung.

Das Ziel des TRENDIG Formates Digithons ist es, einen interdisziplinären Teilnehmerkreis für einen kurzen, intensiven Zeitraum zusammenzubringen – Zeitrahmen wird vordefiniert, sollte aber mindestens 2 Stunden sein.

TRENDIG Digithon ist eine Veranstaltung zur Ideenfindung und zum Brainstorming, ohne strenge Richtlinien und Regeln aber **mit einem bestimmten Handlungsfeld-Fokus**.

Es werden im grenzüberschreitenden DIGITHON kleine Unternehmen mit Digitalisierungsprovidern (IT-Unternehmen) zusammengebracht um, moderiert von Experten, neue Ideen, Konzepte bzw. Geschäftsmodelle und digitale Anwendungsmöglichkeiten in Ansätzen zu erarbeiten und um neue Möglichkeiten von Geschäftsaktivitäten zu finden oder bestehende zu verbessern, welche realistisch umsetzbar sind. Die interdisziplinäre Teilnahme von Organisation wird dabei forciert.

Das neue Wissen kann in der Zukunft weitere Ideen, Innovationen und Möglichkeiten hervorbringen.

Die Organisatoren müssen darauf vorbereitet sein, die Veranstaltung bei Bedarf auch online durchzuführen. Ein Zeitrahmen ist vorzugeben.

Erfolgskriterien

Interdisziplinäre TeilnehmerInnen (fördert die Vernetzung unterschiedler Akteure)

Experten Input (Fachwissen und Digitalisierungs-Know-how, Methoden für agile Herangehensweisen, Start-Stop-Continue)

Flexible Dauer (2 – 24 Stunden)

Inhalt

Basis Schema	3
Modularer Baukasten	4
Basis-Themen und Ablauf	5
Future Challenge.....	6

TRENDIG DIGITHON

Das Basis Schema

Tag 1 - Thema 1
z.B. Lernen & Zusammenarbeit
mind. 1 h, max. 4 h, online möglich

PREMIUM Tool Features
mind. 1, max. 3
15 Min Profi Input, Ausblick geben
+ 05 Min. Etappen & Checklisten

Q&A
05 Min Was braucht es, um
anzufangen

DIY Do-It-Yourself BASIC Time
30 Min Einzelarbeit, mit Profi Tipps
„Mach jetzt den ersten Schritt“

Show Case „Meine Strategie“
mind. 1, max. 3
Teilnehmer berichtet, für welche
Etappen er sich entschieden hat

Tag 2 - Thema 2
z.B. Workflow
mind. 1 h, max. 4 h, online möglich

PREMIUM Tool Features
mind. 1, max. 3
15 Min Profi Input, Ausblick geben
+ 05 Min. Etappen & Checklisten

Q&A
05 Min Was braucht es, um
anzufangen

DIY Do-It-Yourself BASIC Time
30 Min Einzelarbeit, mit Profi Tipps
„Mach jetzt den ersten Schritt“

Show Case „Meine Strategie“
mind. 1, max. 3
Teilnehmer berichtet, für welche
Etappen er sich entschieden hat

Tag x - Thema x
z.B. ein aktuelles Thema
mind. 1 h, max. 4 h, online möglich

PREMIUM Tool Features
mind. 1, max. 3
15 Min Profi Input, Ausblick geben
+ 05 Min. Etappen & Checklisten

Q&A
05 Min Was braucht es, um
anzufangen

DIY Do-It-Yourself BASIC Time
30 Min Einzelarbeit, mit Profi Tipps
„Mach jetzt den ersten Schritt“

Show Case „Meine Strategie“
mind. 1, max. 3
Teilnehmer berichtet, für welche
Etappen er sich entschieden hat

**Tag 4 - Future
Challenge**

3h, vor Ort

Verbindung herstellen
zwischen Punkt, an dem
man nach Tag X steht
und den Perspektiven
für die Zukunft (=
Wettbewerbsvorteile)

Modularer Baukasten

Mit dem vorliegenden Basis Schema ist dies gelungen: Jeder Veranstalter kann sich seinen eigenen Trendig Digithon bauen!

Veranstalter müssen auf die ganz spezifischen Bedarfe ihrer Zielgruppe vor Ort eingehen und die Länge der Veranstaltungen (2 Stunden bis 4 Tage) flexibel gestalten.

Folgende Fragen dienen als Grundlage für die Planung:

- Wie viele Themen sollen behandelt werden?
-> Daraus ergibt sich die Anzahl der Tage.
- Wie viele Tools pro Thema sollen behandelt werden?
-> Daraus ergibt sich die Dauer des einzelnen Tages.
- Sollen auch Wettbewerbsvorteile bearbeitet werden?
-> Dann ist der letzte Tag eine FUTURE CHALLENGE.

Die Reise, die ein Projektteilnehmer mit dem Projekt Trendig machen kann führt über die Hausaufgaben hin bis zu den Wettbewerbsvorteilen. Jeder Teilnehmer bestimmt sein eigenes Tempo und wählt, wie weit die Schritte führen sollen. Das Projekt bietet dabei drei Formate an:

1. Basis Themen werden in den Themen-Tagen so aufbereitet, dass Teilnehmer eine Entscheidung darüber treffen, wie sie mit diesem Thema weiter umgehen werden.
2. Die weiterführenden Themen werden in der Future Challenge bearbeitet. Hier geht es darum, eine Fantasie dazu zu wecken, welche Optionen in dem jeweiligen Trendfeld für das eigene Unternehmen stecken.
3. Ein Follow Up Gespräch dient dazu, die Etappen zu evaluieren: Was ist wirklich in der Umsetzung gelungen?

Basis-Themen und Ablauf

Beim Heranführen an ein Trendthema empfiehlt es sich, drei inhaltliche Schritte aufzubereiten:

- In Berührung kommen
- einen Ausblick auf die Chancen erhalten
- einen Überblick über mögliche Etappen gewinnen

Durch erstes Ausprobieren sammle ich eigene Erlebnisse in den Themen. Damit erreiche ich einen Wissensstand, von dem aus ich bessere Entscheidungen treffen kann.

Programm:

1. Ziele von Online-Digithon, TrendRadar und Nutzung digitaler Tools
2. Vorstellung von Unternehmen und Unternehmern, die an einer regionalen und/oder grenzüberschreitenden Zusammenarbeit teilnehmen möchten (z.B. allgemeine Informationen, Tätigkeitsbereiche, Aufgaben, eine kurze Marktbeschreibung, wo sie derzeit tätig sind, was die Stärken ihres Unternehmens sind, in welchem Bereich sie das Unternehmen entwickeln / verbreiten möchten, etc.) (z.B. mit Padlet)
3. Abbildung der spezifischen Ziele einer möglichen gemeinsamen Zusammenarbeit (mit Design Thinking Methoden oder Business Model Canvas ZEN)
4. Bedürfnisse, mögliche gemeinsame Aktivitäten/Angebote (Zielgruppe, Diskussion möglicher Formen der Zusammenarbeit, Benennung gemeinsamer Kommunikationskanäle)
5. Einige digitale Tools, um die Zusammenarbeit zu erleichtern
6. Nächste Schritte

Dafür ist folgender Ablauf vorgesehen:

Wie lange	Was	Details
15 Minuten	Profi Input PREMIUM FEATURES	Ausblick geben, was in dem konkreten Thema für Potentiale stecken
05 Minuten	Checkliste	Etappen schildern, in denen das Potential gehoben werden kann
05 Minuten	Fragen & Antworten	Was braucht es, um anzufangen
25 Minuten	DO-IT-YOURSELF BASIC FEATURES	Einzelarbeit mit Profi-Unterstützung „Mach jetzt den ersten Schritt und stell Fragen, wenn du hängen bleibst“
10 Minuten	Erfahrungs-Austausch „Meine Strategie“	1-3 Teilnehmer berichten, für welche Etappe sie sich entschieden haben

Zum Beispiel kann der Profi Input in folgender Form passieren:

- Kurzer Vortrag Trends
- Best practice Beispiele
- Vorstellung von digitalen Tools und Einsatzmöglichkeiten
- Pitsch einer digitalen Anwendung durch einen IT Provider
- Viral Videos oder clips

UMSETZUNG: mind. 1h, max. 4h, online möglich

Future Challenge

In der Future Challenge soll eine Verbindung hergestellt werden zwischen dem Punkt im Trend-Radar, an dem man jetzt gerade steht und den Perspektiven für die Zukunft (= Wettbewerbsvorteile).

UMSETZUNG: mind. 3h, max. 6h, vor Ort / präsent

TiPPs anhand der Erfahrungen

Schaffung eines kollaborativen Raum (online) für das gesammelte Wissen, das später geteilt, genutzt und weiterentwickelt werden kann.

Als online tool für Digithons empfiehlt sich Spatial – www.spatial.io www.spatial.com